

Ueberführung eines griechischen Armeekorps nach Deutschland.

Nach einer Vereinbarung zwischen der deutschen
Heeresleitung und dem kommandierenden General
des vierten griechischen Armeekorps.

Berlin, 14. September.

Das Wolffsche Bureau meldet:

Nachdem die deutsch-bulgarischen Truppen durch den
Angriff Sarrails sich gezwungen gesehen hatten, im
Gegenangriff in Griechisch-Mazedonien einzumarschieren,
stand hinter dem bis zum Strumafluß vorgebrungenen
linken bulgarischen Flügel das vierte griechische Armee-
korps Gewehr bei Fuß in den drei Städten Serres,
Drama und Kavalla.

Die Maßnahmen der Entente zielten darauf ab,
diese griechischen Truppen auf ihre Seite
zu zwingen oder ihnen ein ähnliches Los zu bereiten
wie den in Saloniki vergewaltigten Teilen der ersten
griechischen Division.

Die freie Verbindung mit Athen war
unterbunden.

Der Verkehr mit den Behörden in der Heimat wurde
von der Entente beaufsichtigt und nach Belieben verweigert.

Der kommandierende General des
vierten griechischen Armeekorps in
Kavalla, treu dem Willen seines Kriegs-
herrn und der gesetzmäßigen Regierung,
ander Neutralität festzuhalten, sah sich an-
sichts der unhaltbaren Lage der ihm an-
vertrauten Truppen, bedroht von Hunger
und Krankheiten, gezwungen, selbständig
zu handeln, und bat am 12. d. die deutsche
oberste Heeresleitung, seine braven,
königs- und regierungstreuen Truppen
vor dem Drucke der Entente in Schutz zu
nehmen und ihnen Unterkunft und Ver-
pfllegung zu gewähren.

Diesem Ansuchen wird entsprochen.

Unterbringung des vierten griechischen Korps in Deutschland.

Um jeder Verletzung der Neutralität vorzubeugen,
wurde mit dem kommandierenden General vereinbart, die
griechischen Truppen voll bewaffnet und

ausgerüstet als Neutrale in Unterkunfts-
orte in Deutschland zu überführen.

Sie werden hier Gastrecht genießen, bis ihr Vater-
land von den Eindringlingen der Entente verlassen
sein wird.